

Mittwoch, 03. Juli 2019 / Stadt Friedrichshafen

## Barber Angels wieder in Friedrichshafen

Zum zweiten Mal waren die ehrenamtlichen Friseurengel in der „K7“ und erstmals auch in der Obdachlosenunterkunft in der Ittenhauser Straße.

Zu neunt sind die Barber Angels – die ehrenamtlichen Friseurengel – in der städtischen Obdachlosenunterkunft „K7“ in der Keplerstraße gewesen und haben kostenlos Haare geschneitten. Es ist bereits das zweite Mal, dass die Barber Angels dort im Aufenthaltsraum ihren mobilen Friseursalon aufgemacht haben und zum ersten Mal sind auch drei Friseurinnen in der Obdachlosenunterkunft in der Ittenhauser Straße in Ailingen gewesen. Die Barber Angels helfen da, wo sich Menschen einen Haarschnitt sonst nicht leisten können.

„Schön, dass es euch gibt“, sagt Christian Mahnke, der schon beim letzten Engeleinsatz in Friedrichshafen im vergangenen Oktober eine neue Frisur bekommen hat. So sitzt er auch diesen Montag wieder auf einem der Stühle und lässt die Profis an sein Haupt. Die Organisation vor Ort hat wieder Nicole Rieder übernommen, deren Friseursalon sich in der Moltkestraße befindet. Schon im Oktober hatte sie sich vorgenommen: „Wir machen das jetzt regelmäßig hier.“ Und Sozialarbeiter Florian Nägele wünschte sich noch eine erweiterte Zielgruppe. Das hat diesmal geklappt. Drei der Friseurinnen waren in der Ittenhauser Straße am Werk. Begleitet wurden alle von Orga-Angel, Receptio Reimund Felker aus Biberach. „Wir gewährleisten Nachhaltigkeit“, sagt er. „Und wir fordern auch andere Handwerksbetriebe auf, Gutes zu tun.“ Mit im Gepäck hatten die Barber Angels Geschenktüten mit Körperpflegeprodukten, gesponsert unter anderem von einer großen Drogeriekette und verschiedenen Hotels. „Da sind wir auf Unterstützung angewiesen“, sagt Reimund Felker.

Die Vereinigung, die ihre Ursprünge in Biberach hat, gibt es seit einigen Jahren, unter anderem auch in Spanien, den Niederlanden, Österreich und in der Schweiz. Gerade erst sind die Barber Angels als erster deutscher Verein mit der französischen Goldmedaille am Bande, dem „Grand Prix Humanitaire de France“ (GPHF) in Paris ausgezeichnet worden.

